& unberte von in ben Bereinigten Staaten fabrigirten Artifeln merben im Muslande billiger vertauft als bier. Das befannte in Beoria gemachte Gta delbraht 3. B., wird in Guropa im Rleinverfauf gu \$5.00 pro Sundert Bfund vertauft, nachdem es breitaufenb Meilen von Rem Port gefdidt murbe, mahrend ber Rleinhandler in Debrasto, welcher bas Draht in Carladungen tauft, viel mehr ju gablen bat. Bunberte von berartigen Beifpielen fann man erbrin: Dan fagt bies geschähe nur um mit ber billigen Arbeit bes Auslandes tonfurriren gu tonnen; febr icones Ur: gument, mas? Es nimmt fich jeboch gang anbers aus wenn wir bebenten bag ber Breisunterichieb aus unferen Ta: fchen tommt und mir biefe Ronturreng bezahlen. Unfere Tariff Freunde fagen barauf, bies fei nothwendig um ben Ueberfluß im Mustanbe abzufeben. Das nu! Bie mar's benn wenn biefer Ul e: berfluß fagen mir gum halben Breis hier im Beften vertauft murbe? Die Bereinigten Staaten produgiren jährlich etwa genug Buder um bem Lan: be zwei Monate gu genugen. Davon haben mir alfo boch gemiß feinen leberfluß! Die übrigen gehn 3wölftel unferes Bedarfs an Buder ftammen aus bem Mustande. Um biefe Induftrie gu fduten hefteht ein hoher Soutgoll, ben wir bezahlen muffen, nicht nur auf ben importirten, fonbern auch auf ben einbeimifchen. Bir haben eine Buderfabrit bier im Staate, tonnen aber feinen von bem Buder taufen ohne barauf bie Fracht von Gan Francisco nach bem Diffiffippi und bierber gurud gu bezah: Ien. Barum bies? Beil bie Trufts erflart haben bağ es fo fein foll.

Die Schaufenstereinbrecher.

Gine Bande jugendlicher Berbrecher bon ber Rriminalpoligei aufgehoben.

Reinen Tifch hat die Berfiner Rris minalpolizei bor Rurgem mit ber Bunft ber Schaufenftereinbrecher gemacht. Befentlich zustatten tam ihr babei ber Banamahut. Bu ber Beute, bie biefe Spezialiftenbanbe auf ihren nächtlichen Streifzügen burch bie gange Stabt, be= fonbers aber burch bie Friedrichsftabt, bom Salleichen Thor bis gum Bebbing machte, gehörten auch 70 Panamabute ben glauben, ber Truntenheit Ginbal ber feinften Gorte. Dit biefen Suten hanbelten bie Ginbrecher unter ben Buhaltern und Berbrechern in ben Rafchemmen. Aber fie trugen fie auch felbft, und fo tam es, bag bei einem Schaufenftereinbruch zwei Thater mit ben toftbaren buten im Preife bon je 700 Mart festgenommen wurden. Die Rriminalpolizei ging nun biefer Gpur nach und fand, bag bie Berhafteten gu einer Banbe gehörten, die fich tagsuber Rug und Frommen feiner driftlichen Unter ben Linben aufzuhalten pflegte. Dort gingen biefe herren in ber feinften Rleibung, bie fie burch Schaufen= ftereinbrüche immer wieber ergangten, fpagieren, ober fie ruhten auch auf Banten und Stublen von ben Unftrengungen ber Racht aus, um fich für neue Unternehmungen gu ftarten.

Nach ben erften Berhaftungen gingen aber bie weiteren Ermittelungen nur langfam bormarts. Die Ertappten mollten nicht "pfeifen," bochftens befcrieben fie einige Belfershelfer. Giner entichlog fich enblich gu einem ichrift: lichen Geftanbnig. Er glaubte, auf biefe Beife bie Berbrecherehre gemahrt gu haben, benn er habe nur berfprochen, nichts fagen gu wollen, und gefagt habe Brediger, welche bei jeder Belegenheit er ja nichts. Für feine Berfon gab er

neun Ginbrüche gu.

Um bie Ermittelungen und Feftnahmen gu erleichtern, tamen bie Rriminalbeamten auf einen guten Gi all. Die foftbaren Banamabute maren in ben Rafchemmen eine Urt Ausweis gemorben, bie Beamten berfaben fich nun auch mit folden Buten, genoffen fortab bolles Bertrauen und erfuhren bas, mas fie miffen wollten. Go gelang es, einen ber "Spezialiften" nach bem anberen zu ermischen, bis auch ber Leiter ber Banbe ergriffen murbe. Die Befellichaft hat an Gebrauches unb Schmudfachen febr große Berihe erbeutet. Ihre Ubnehmer waren Buhalter und beren Freundinnen. Mit bem, was fie nicht verfauften, ichmudten fie ihre eigenen Freundinnen.

Unter ben Berhafteien befinden fich Sohne achtbarer Berliner Geschäftsleute, auch ein Cohn eines bortigen Großinduftriellen. Diefe Burichen schwindelten ihren ahnungslosen Eltern bor, baß fie ihren Geschäften nachgingen, mahrend fie in Wirtlichfeit nur bom Ginbruch lebten. Der Organifator und Leiter ber Banbe ift ein 22jah= riger Rellner Georg Rliemich aus Miinchen, ein mehrfach beftrafter internationaler Berbrecher, ber auch ichon in Köln, Duffelborf, Paris und Lonbon "gearbeitet" hat. Er unterhielt ein Berhaltniß mit einer Salbweltbame, bie im Weften ber Stabt eine fürftlich eingerichtete Wohnung befigt. Mis er neulich bort feine Beliebte besuchen wollte, empfingen ihn ftatt biefer bie Ariminalbeamten. Die anberen Dit= glieber ber Banbe find auch alles Bur= ichen bon 18 bis 22 Jahren, einer, ber "Graf," gab ein Dugend Ginbruche gu.

Die Pontinischen Gum: pfe, ein Gebiet bon 750 Quabrat= filometer, in bem einstmals über 30 ihr wiffen wollen? 3ch habe bie Unt Ortschaften blühten, bilben eine bon Norben nach Guben und fehr ichwach geneigte Gbene, bie bem Waffer ein uberft geringes Gefälle barbietet? beute erblidt man in bem Gebiete, au-Ruinen, nur wenig Gehöfte und baufer, fowie einzelne birten mit ihren

(Gingelandt.) Montags:Betrachtungen.

Es ift in ber That eine nothwendige und murbige Cache, bag fich eine Lig jum Schupe ber perfonlichen Freihei und der personlichen Rechte auch in unferem Staate Rebrasta gebilbet bat, und ich grufe und beife willfommen einen jeden Bürger Diefes herrlichen Staates, ber fich Diefem ehrenwerther Bunde angeichloffen bat. 3ch wünich Blud einem jeden Burger, von welcher Abstammung er immer fein mag. bem Schritte, ben er gethan, ale er fid biefer Liga anschloß. Und ich appellire an das Gefühl der Freiheit und Unab bangigfeit, bas Gott uns gegeben, unt bertraue auf den Muth und die Entichloffenheit aller jener Mitburger welche fich von einer geringen Ungah fanatifder Manner und Weiber nich bethoren und beherrichen laffen wollen wenn ich in ber Folge einige furge Be tradtungen über Probibition und mas bamit gufammen bangt, ericbeiner laffe. Es ift mabrhaftig an ber Beit daß jeder edel bentende Burger und Batriot feinen Mund öffnet und alle in feiner Rraft thut, um einem in jeber Begiehung mabnfinnigen Unternehmen wie es die Brobibition ift, entgegen gi treten und ihm ben Garaus gu machen Gelbft bas Berechtigfeitsgefühl erheifchi Diefes, ba in allen Dingen, welche fic gegen Die herrliche Tugend ber Berechtigfeit richten, es die Pflicht eines jeder Chriftenmenichen ift, fich gegen Diefe aufzulehnen, fie abzuweifen und fie im Reime gu erftiden, auf bag bie unfeligen Folgen berhütet werben. mich aber befonders veranlagt, Dieje Montags - Betrachtungen gu ichreiben, ift die Thatfache, daß die meiften Leute, welche ber Prohibition huldigen und in ihr das einzige Mittel erfunden gu bagu thun, febr wenig bom fogialen Leben und befonders bon einem driftlicher Leben berfteben. Der Lefer mertt, baf Schreiber Diefer Zeilen ein Chrift ift. Das ift er, und gwar einer bom echten Schrot und Rorn, und baber wird et in diefen Betrachtungen einen burchaus driftlichen Standpuntt vertreten gum Mitburger, im Gegenfag ju allen jenen Bredigern bes Chriftenthums, melde unter bem Dedmantel ber driftlichen Lehre und Wahrheit die Menichheit mit Lug und Trug bedienen.

Die Arbeiten ber Unti- Saloon-League find einer driftlichen Ration unwürdig. Die Bauptarbeiter berfelben find abgebrannte Prediger, welche aus diefem ober jenem Grunde ihr Chriftenthum an ben Ragel gehangt haben und jest auf Roften ihrer Mitburger und beren beiligfte Rechte fich bereichern wollen. Und ich behaupte fogar, daß die meiften in ihren Rirchen gegen Biertrinten losgieben, Dies nicht thun, um bas Chriftenthum gu fordern und die Lehre Chrifti ju pertreten und fo die Rultur und ber fittlichen Gehalt bes Boltes gu beben, fondern nur, um einem fenfationsluftigen Bublifum von Beibern und weib lichen Mannern gu bienen und gu bul bigen. Bei folden Bredigern ift ja bie driftliche Lehre, wie fie in der Bibel und Tradition enthalten ift, gu einem jo erbärmlich tiefen Niveau herabgefunfen, daß die Berfammlungen (Die ein Gottesbienft fein follen) nur noch bem Barteigeifte, politifchen Agitationer ufm. bienen. Gin flüchtiger Blid über ben Inhalt ber Bredigten, ber a Montagen in unferen taglichen Beitun gen gewöhnlich gebrudt wird, überzeug alle mabren Chriften, baf biefe Rir chen" nicht mehr Gotteshaufer, fonbere Ballen find, in benen nichts meniger als driftlicher Beift berricht. Es mare ju munichen, daß eines Tages ber Bolferapoftel Baulus mit einer Beitiche er ichiene, um biefen Dienern am Wort ein wenig mehr driftlichen Beift eingu blauen. Es icheint, daß es biefen Berren Predigern nicht mehr flar ift, mas driftlicher Beift ift, und daß die Rirche Chrifti eine geiftige Macht, nicht aber eine politische ober agitatorifche Bartei ift. Wie tommt es, daß g. B. Die meiften Broteftanten, welche in Deutschland eine religiofe Ergiehung genoffer haben und bort regelmäßig in bie Rirche gingen, bier nach turger Zeit der Rirche ben Ruden fehren und nichts mehr bor wort auf diefe Frage aus beren Munde icon oft gehort, und fie ift: Beil bier nicht "gepredigt" wird; weil bier unferen Gewohnheiten Gewalt angethat

> weil bier Politit getrieben mirb er, der ein Glas Bier

Berbrecher angesehen mirb. Es liegt mir gewiß ferne, durch Diefe Worte alle Rirchen ohne Ausnahme in Baufch und machen babon eine rühmliche Ausnahme. Aber es ift mir bis bate ein Rathfel, wie bentenbe Menfchen fich bas bieten laffen tonnen, mas in vielen Rirchen ihnen vergapft wird. Da lefe ich, wie ein Prediger aus "beiligem Gotteseifer" Die ftabtifche Ligens gum Bertauf von Spirituofen eine Ligens von Berbrechen gung finde ich in ber Thatjache, baf (license of crime) nennt. Aljo Berbrecher find nach Unficht Diefer Berren alle Birthe und Alle, Die ein Glas gen gu fritifiren, und vorzuschreiben, Bier, Wein ober Conaps taufen, vertaufen ober trinfen; ein Berbrecher ift Die Ctadtbeborde, welche Die Ligens bergibt; Berbrecher find die Berren Der einzelnen Staaten, welche bas jugeben, und Ontel Cam ift der ichlimmfte Berbrecher, weil er Ja und Amen bagu fagt und fich bafür bezahlen lagt. Dat benn obiger Berr niemals etwas Bhilofophie ftudirt, daß er nicht einmal ben Trugichluß einfieht, daß wenn der Eine ober Undere burch Befaufen eine Gunde begeht, gleich alle Trinter Berbrecher fein muffen? Es gibt boch in der That Taufende und Abertaufende, welche fich ein Glaschen braunen Gerftenfaftes, perlenden Beines ober ftartenden Schnapfes gonnen und tropbem ju ben beften Bürgern gablen und bagu gut- Chriften find, ja beffere, als folde, Da wie obengenannter Berr predigen. Es will mir fast portommen, als ob folche Berren feine anderen Gunben

fennen, als in eine Birthichaft gu geben, um eins gu trinten. Fort mit Diefer Beuchelei! 3hr Berren Diefes Schlages, lefet und betrachtet bas 23. Rapitel bes bl. Matthaus. Das gibt Euch zu benten! Predigt fiber Lug und Betrug, über Ehrabichneidung und Berlaumbung, über Ungucht, Rindermord und bergleichen, über Ausübung ber driftlichen Tugenden, aber laffet uns unfer Bier und ben berrlichen Wein, der das Berg erfreut. Schon die alten Briechen fagten: 3m Weine ift Wahr. beit. Die ift bei uns ju finden. 2Bobl bem, ber bei ber Wahrheit bleibt, benn er geht ben Weg, ben Gott, Die emige Bahrheit, ihm vorgezeichnet und vorgeschrieben hat, mahrend berjenige, melder bon ber Bahrheit abmeicht und baburch fich und feinen Rachften burch Erug und Beuchelei irreführt, fich bon Bott und bem Chriftenthume ab-Es ift eine mertwürdige Ericheinung,

bag bie Bege und ber Rampf gegen bie Brauereien und bie Birthshäufer am meiften und beftigften burch bie Brebiger betrieben wird, mit ber rühmlichen Musnahme bon ben tatholifden Beiftlichen und ben Epistopal- und lutheriichen Predigern. Es liegt nicht in meiner Abficht, bier über Religion und Religions-Benoffenichaften gu ichreiben, ba mein 3med nur barin besteht, ber Erintfrage ju erörtern. 3ch frage baber blos: Wie tommt es, bag bie Brebiger ber anberen Getten mehr ober weniger auf ihren Rangeln politifiren und Probibition einscharfen? 3ch glaube barauf feine andere Antwort geben gu tonnen, als daß biefe herren es fich nicht angelegen fein laffen, für bas Geelenheil ihrer Schaffein gu forgen, fonbern nur Furore machen wollen, um einem fenfatiansluftigen Bublitum gu gefallen, wodurch fie bewußt ober unbewußt größere Uebel beraufbeichmoren. Ober foll ich barauf antworten mit Borten aus einem Bortrage, ben M. M. Tiernen bom Sotel Marlborough in Rem Port bei ber Berfammlung ber Sotelwirthe ber Ber. Staaten ju Caratoga, R. D., am 14. Juli hielt? Er fagte: "Chriftus fpricht in ber Bergpredigt von ber Borfehung Bottes und fagt: Betrachtet bie Lilien bes Felbes, wie fie machjen; fie arbeiten nicht und fpinnen nicht. Aber ich fage euch, baß felbft Calomon in all feiner Berrlichteit nicht getleibet gewefen ift wie biefe. Co foll man auf ber But fein vor ben Dadenichaften und ber Beuchelei unferer gemietheten und boshaften Geinbe, welche ben Staub ber Probibition in die Augen unferer beften Bürger werfen wollen, bamit ihre gerftorenbe Bolitit fich Geltung berichaffe. Die Guhrer in Diefer Brobibition find Manner und Weiber, noch nicht gu Wege gebracht haben, bag bort zwei Grafer gewachfen find, wo bisher nur eines muchs." Und wieber-

Bein ober Schnaps trintt, icon als mels; fie faen nicht und ernten nicht, und fammeln nicht in ihre Schennen, und euer himmlifcher Bater ernabret fie." Bon unferen Brobibitionsapofteln Bogen gu verdammen, benn bie Ratho- tonnte man fagen: Gie faen Zwietracht liten, Lutheraner und Spistopalen und Geindichaft und anti-driftliche Lebren; fie ernten ben Beifall vieler bedauernswerther Meniden, und fie fammeln recht viele Godlfüchfe in Zaichen aus Gebern, Die einen febr fraglichen, zweifelhaften Boden haben." Coweit Bener. Gine ber ichlimmffen Seiten ber beutigen Probibitionsbemes Diefe Prediger alles thun, um uns freie Menichen gu inebeln, unfere Sandlunwas wir effen und trinfen ober nicht effen und trinfen follen. Chriftlicher Lefer, bleibe auf bem Boben bes Chriftenthums, benn nur in ibm ift mahre Freiheit zu finden.

Damit mare ich beim erften Saupt.

puntte meiner Betrachtung angelangt-Freiheit! Wie bift bu, o Freiheit, icon von ben Dichtern befungen worben! Wie viel Blut ift icon im Laufe ber Jahrhunderte bergoffen worden, um bich ju erlangen! Bie viele Belben ber Freiheit gabit nicht Die Weltgeschichte auf! Bas haben fie nicht alles gebulbet und ertragen, nur um die beiligften Guter ber Freiheit gu bewahren und gu vertheidigen! 3a, Die Freiheit ift ein beiliges Gut, Das Gott bem Menichen gegeben, bamit biefer im Gegenfate jum Thiere, bas aus Rothwendigfeit banbelt, fich felbft beftimmen fann. Um dieje Bahrheit ju ertenneu, ift es nothwendig, die mahre driftliche Lehre über ben freien Willen bes Menichen gu fennen und ju murbigen. Bergeibe, geehrter Lefer, wenn ich langweilig werbe. Gine furge philosophische Erflarung über Diefen hochwichtigen Buntt ift aber nothwendig. Daber Geduld Die Unwendung wird Deine Gebuld reichlich belohnen. Der Menich ift ein bernünftiges Wefen. Mit ber bernfinf tigen Unlage bes Menichen ift feine Freiheit von felbft gegeben. Dag gur Willensfreiheit Die bloge Freiheit bon 3mang nicht genügt, erhellt baraus, bag bie Freiwilligfeit ber Banblung febr wohl mit Unfreiheit vereinbar ift, wie man an allen unüberlegten Aften fowie am Berhalten ber Thiere beob. ichten tann. Gelbftthatigfeit ift noch leine Gelbftbeftimmung. Ueberhaupt ift lein Billensatt obne Gelbftwiberfpruch burch außere Gewalt erzwingbar. Denn venn man unter außerem Zwange Die Bergewaltigung bes Willens gegen feine innere Reigung verfteht, fo mare ein erzwungener Willensatt zugleich gewollt und ungewollt, willig und gewaltfam. Die Billensfreiheit im ftrengen Ginne besteht alfe nicht nur in ber felbfiverftandlichen Freiheit bon außerem 3mange, fonbern namentlich in ber Freiheit bon innerer Rothigung, infofern ber Wille Berr über feine Afte bleibt und ben letten Ausichlag gibt. Biernach ift Willensfreiheit Die aftibe Indiffereng, etwas gu thun ober nicht Liga für perfonliche Rechte ju helfen ju thun, fo gu thun ober anders gu und die gefunde driftliche Geite ber thun, borausgefest, daß alle gum Sanbeln erforberlichen Borbebingungen erfüllt find.

Die Billensfreiheit hat Bott uns gegeben. Go ericuf er ben Menichen. Dieje Freiheit gehört gur Ratur bes Meniden und ging baber auch burch bie Gunbe unferer Stammeltern Abam und Eba nicht verloren. Go fehr alfo hat Gott ben Denichen frei erichaffen, baß biefer fich für ober gegen Gott enticheiben tann, bag er Gutes ober Bojes nach Belieben thun tann. Und Dieje Freiheit ift bon allen Bolfern anerfannt und hochgeschapt worben. Die Freiheit murbe uns bon unferen Borbatern übermittelt. Wir leben in einem freien Lande. Wenn ein Frember an unfere Beftabe tommt, fo fieht er guerft bie Freiheitsftatue im Bafen von Rem Port und freut fich, in ein Land gu tommen, mo er bie fuße Freiheit geniegen tann. Rennt aber Jemanb uftfere beutigen Berhaltniffe, fo muß er beim Unblide jener Gottin ber Freiheit ausrufen: Berichleiere Dich, bamit ich Dich nicht febe. Gin jeber Renner ber Berhältniffe berichiebener Lander und Boller muß fich gefteben, bag nirgendmo mehr Spiel mit ber Freiheit getrieben wird allhier, bag bier Bugellofigfeit vielfach an Stelle ber Freiheit getreten ift und bag felbft bie Befetgeber, welche boch jum Bohle bes Bolfes ermahlt find und baber für beffen Bohlergebent forgen follen, vielfach bie Freibie meder arbeiten noch fpinnen und beit, unfer But, allgufehr einschränten bon benen man fagen muß, daß fie es und verwuften. Rampfen wir alfo mit allen uns gu Gebote fiebenden Mitteln gegen alle jene Muder, Die uns burch Staatsgefege vorschreiben wollen, mas um: "Betrachtet die Bogel bes Dine | min trinten ober nicht trinten follen.

GLOVER'S

Beil unfer großer Bertauf fold' riefigen Erfolg gei= tigte und einen großen Progentfat ber Leute gufriedenftellte, indem fie Geld fparten burch Baargablung, beschloffen wir unfer Beichaft jo weiter ju führen, nämlich: 2lles ftritt für Baar vertauft; teine Groceries werden abgeliefert; teine Bramientidets gegeben. Auf Dieje Weije wird ein großer Theil der Beichäftstoften gefpart und diefe große Ersparnig tommt der Rundichaft zugute. Während es einigen unferer früheren Runden nicht möglich fein wird, ihre Groceries felbit abzuho: len, und wir dadurch möglicherweise eines Theils ihrer Rundichaft verluftig geben werden, glauben wir bennoch bag fie, wenn fie und besuchen, unfere Breife erfahren und ausfinden wie viel Geld dies neue Suftem ihnen fpart, fortfahren merben, fortfahren werden, bei uns einzufaufen. Die Farmerfundichaft, die Baargahler, und Leute welche ftets felbft ihre Waaren holten werden nun imftande fein ihre Gachen gu faufen zu Breifen zu benen fie berechtigt find, indem fie eben= fowenig für die Ablieferung an Stadtfunden mitbezahlen brauchen als für die ichlechten Schulden welche beim Rreditgeschäft unvermeidlich find und beim Baargeschäft nicht vortommen. Diefe Leute holen felbft ihre Gachen, bezahlen Baar, und foilte man nicht von ihnen erwarten dieje Extraausgabe zu bezahlen.

Die gegenwärtigen niedrigen Breife werden fortgefett.

Es bezahlt fich einzutaufen bei der

H. H. GLOVER CO.

Bir find felbit im Stande, das ju ents | pengouer ben Querth einer Glotte und Gefengeber nicht. Dazu mabien wir als freie Burger ber Ber. Staaten jene Manner nicht. Alfo feine Stimme für Burger alfo, ber noch einen Ginn für Freiheit und Berechtigfeit hat, ichließe fich ber Liga für perfonliche Rechte an und thue fo feine Pflicht gegen fich felbit und feine Mitburger. Fort mit allem Muderthum! Saltet Guch ferne bon allem jenen bezahlten Apofteln ber Brobibition! Gliebet bor biefen Beuchlern, Die in Schafstleibern gu Guch gifd-preugifche Flagge von allen Dees tommen, inwendig aber reigende Bolfe ren. Un jene Beit ber erften beutfchen

(Fortfegung folgt.)

Die brandenburgifche Marine.

Erfte Bildung fiehender Marinetruppen. Preugens Rolonialbefit.

Rachbem bie Ctabt Emben 1682 mit bem Großen Rurfürften bon Branbenburg ein Coute und Trugbunbnig abgefchloffen und bafür branbenburgifche Schutbefatung erhalten, wurde bie Ctabt jum Mittelpuntt bes branbenburgifch-preugifchen Sanbels einer preugifch-afiatifchen Sanbelsgenach Afrita bestimmt. 1684 icon grunbete ber Rurfürft in Emben, mo gleichzeitig bie givei Jahre porher in Billau gegrundete branbenburgifchafritanifche Sanbelstompagnie ihren Git erhielten, bie erfte beftebenbe Marinetruppe in Branbenburg-Breugen: bie einem Rapitan unterftellte und aus 110 feetüchtigen Leuten ber branbenburgifchen Truppentheile gebilbete Da= rinetompagnie, ber im folgenben Sabre eine gweite und britte folgte. 3m Ottober 1684 murbe ferner bie Trennung Rriegsmarine vollzogen burch Errichtung einer bem Rurfürften unmittelbar unterftehenben Abmiralität in Berlin als oberfter Marinebehörbe, ber brei felbft gablte bamals 35 Schiffe und 40 lofung befchliegen. fleinere Fahrzeuge mit gusammen 290 Ranonen.

Burgelten auch bie weitausgreifenben Plane bes Großen Rurfürften gur gur Erwerbung bon Rolonien nicht in ben bamaligen Buftanben und Beburfniffen, und hatten feine Unternehmunge auch feinen Beftanb, fo finb fie boch ein rühmliches Beugniß für feinen Scharfblid, mit bem er als erfter bo-

fcheiben. Dagu brauchen wir unfere überfeeifcher Befigungen erfannte. Unfeiner Regierung entfaltete ber rothe Abler ber branbenburgifchen Flotte feine Fittiche über ben Deeren und behnte feinen Flug bis gum fernen einen Fanatiter ober Muder. Bon un. Afrita aus, mo unter anberem an ber ferer Stimmengahl hangt es ab, ob Rufte bon Guinea nahe bem Rap ber wir gefnebelt werden ober nicht. Jeder brei Spigen am 1. Januar 168 bie branbenburgifiche Flagge gehißt unb bas fort Groß Friedrichsburg errichtet murbe, bie erfte Rolonie.

Rach bes Großen Aurfürsten Tobe freilich ging ber überfeeische Befit Branbenburgs balb burch Rauf an Solland über, es erfolgte bie allmälige Auflöfung ber Flotte, bie mit Raules Tob 1707 ihren letten Salt berlor, und 1720 perichwand bie branbenbur-Rolonialbestrebungen und ihr trauriges Enbe erinnert noch beute ein in Berlin aufbewahrtes Geschützohr, bas beim Befuch ber Ruinen bon Groß-Friedrichsburg feitens ber Rorvette "Cophie" im Jahre 1884 mit Roft bebedt in bem ben Wallgang überwuchernben Geftrupp gefunden und mit nach Saufe gebracht murbe.

Roch einmal trat Emben, bas am 15. Robember 1751 gum Freihafen gemacht murbe, in ben Mittelpuntt bes Intereffes burch bie 1750 von Friedrich bem Großen genehmigte Grunbung fellichaft, beren erftes Schiff am 21. Februar 1752 bon Emben nach Ditafien in Gee ging. Es war ber mit 36 Gefdugen armirte "Ronig von Breu-Ben" mit 120 Matrofen unb 12 Gres nabieren an Borb, ber 700,000 Bulben hollandifch mitnahm und als erftes Schiff unter preugischer Flagge im Safen bon Ranton bor Unter ging. Mit einer reichen Labung von Rohfeibe, feibenen Stoffen, Thee, Bewilrgen und Porzellan traf bas Schiff am 6. Juli 1753 in Emben wieber ein, wo bie ber branbenburgifden Sanbels= und Fracht mit großem Gewinn verfteigert murbe. Tropbem auch bie folgenben Fahrten ber Schiffe ber Befellichaft einen gludlichen Berlouf nahmen, tonnte fie fich ben Snieigen ber Sols in Berlin, Ronigsberg und Emben er- lanber gegenüber auf bie Dauer nicht richtete Abmiralitätstollegien unterftellt halten, und als ber fiebenjährige Rrieg waren. Die branbenburgifche Flotte jum Ausbruch tam, mußte fie ihre Auf-

Unter bem neuen Sh = ft e m ber allgemeinen Wehrpflicht wird erwartet, bag Auftralien in acht Bebung ber Marine und namentlich Jahren eine 214,000 Mann ftarte, maffenfähige unb triegsgerüftete Mannichaft befigt.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gakauft Habt